



BRILL

Deutsche Fibel und deutsches Lesebuch in der Türkei

Author(s): Martin Hartmann

Source: *Die Welt des Islams*, Bd. 3, H. 3/4 (Mar. 25, 1916), pp. 214-215

Published by: [Brill](#)

Stable URL: <http://www.jstor.org/stable/1568879>

Accessed: 16-12-2015 09:26 UTC

Your use of the JSTOR archive indicates your acceptance of the Terms & Conditions of Use, available at <http://www.jstor.org/page/info/about/policies/terms.jsp>

JSTOR is a not-for-profit service that helps scholars, researchers, and students discover, use, and build upon a wide range of content in a trusted digital archive. We use information technology and tools to increase productivity and facilitate new forms of scholarship. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.



Brill is collaborating with JSTOR to digitize, preserve and extend access to *Die Welt des Islams*.

<http://www.jstor.org>

Deutsche Fibel und deutsches Lesebuch in der Türkei.

VON
MARTIN HARTMANN.

„Über die Notwendigkeit der Erlernung der deutschen Sprache ist kein Wort zu verlieren. Die Gegenwart hat Deutschland in Wissenschaft, Handwerk und besonders im Militärwesen den höchsten Grad des Fortschritts erreichen lassen. Die deutschen Druckwerke über alle Zweige von Wissenschaft und Handwerk sind für ein fortlaufendes und eingehendes Studium das beste Hilfsmittel; für die Jugend des Vaterlandes ist die Erlernung der deutschen Sprache heute eine dringende Aufgabe. In der Absicht, diese zu erleichtern, habe ich dieses Buch nach der überall geschätzten Berlitz-Methode in genauem Anschluß an die Vorlage zusammengestellt und lege es der Jugend des Vaterlandes vor“. Mit diesen Worten führt der Oberleutnant Mohammed 'Alī, Lehrer an der Gewerbeschule in Zaitun Burnu, ein deutsches Lesebuch ein, das folgenden Titel führt: *metod berliçden taḫṣīli lisāni alman biringi kitāb, biringi weikīnçi qysym* „Erlernung der deutschen Sprache nach der Berlitz-Methode, Buch I, erster und zweiter Teil“, von Oberleutnant Mohammed 'Alī. Verleger Ḥusain, Besitzer der Buchhandlung Iqbal. [Sтамбуl] 1332/1330. Druckerei Sandschakdschian. 148 S. 8°. In der diesem Vorwort folgenden „Mitteilung des Herausgebers“ äußert sich Ḥusain in ähnlicher Weise. Bemerkenswert ist folgender Satz: „Wie nicht zu leugnen ist, daß das heute als Weltsprache anerkannte Französische der osmanischen Jugend eine glänzende Zukunft versprach, so ist es auch eine zweifellose Tatsache, daß die Deutschen bei den Umwälzungen in Wissenschaft und Handwerk, denen wir mit Dank beiwohnen, wahre Wunder geschaffen haben, und so ist die Notwendigkeit, das Deutsche zu erlernen, erwiesen“. Erst zwei Monate später ließ der Herausgeber, veranlaßt durch die außerordentlich günstige Aufnahme, die das Berlitzbuch gefunden, eine von dem Oberleutnant Mohammed 'Alī „Illustrierte Deutsche Fibel“ herstellen, die neben diesem deutschen Titel den entsprechenden türkischen führt: *muṣauwar almança elifbā*, Jahr und Druckerei wie im Lesebuch. Die beiden Lehrbücher sind ein wichtiges Mittel für Verbreitung unserer Sprache, daneben durch das große Material an Vokabeln und Sätzen aus dem täglichen Leben dem Deutschen von Nutzen, der das gespro-

chene Türkisch lernen will. Dringend wünschenswert ist, daß sobald wie möglich das Material zur Einführung in die deutsche Sprache und das deutsche Geistesleben in fachmännischer Weise ausgebaut wird. Wörterbücher sind vorhanden (Türkisch-Deutsches Wörterbuch von Hacki Tewfik (Galandjizade), Leipzig 1907; Deutsch-Türkische Wörterbücher von Sinan und Mehmed Tahir, Cosp. 1318 [1902], und von Omer Faik, Cosp. 1314 [1898]). Es handelt sich zunächst um eine gute Auswahl von Lesestücken aus unserer Literatur. Es möge ferner der oft ausgesprochene Wunsch nach einer deutsch-türkischen Presse befriedigt werden. Ein Wochenblatt mit regelmäßigen Berichten über die Zustände Deutschlands und seine Fortschritte auf wirtschaftlichem und geistigem Gebiete, mit praktischen Ratschlägen für Reisen in Deutschland und Beziehungen mit Deutschland würde mit Freuden aufgenommen werden. Von Sonderarbeiten, deren türkische Bearbeitung zurzeit als gründlich aufklärend in erster Linie erwünscht ist, erschien bereits: *alman faizi millîsi 1888—1913*“, Übersetzung von Helfferichs „Deutschlands Volkswohlstand 1888—1913“ (zuerst abschnittsweise in der bekannten Stambuler Zeitschrift *Serweti Funun*, dann in Buchform; Übersetzer: Nessim Rousso; Verlag: Ahmed Ihsan & Comp.). Der schnellen Einbürgerung deutscher Gedankenarbeit würde gut dienen eine „Deutsch-Türkische Übersetzungsbibliothek“, die in der Art der Reclam-Hefte überall für einen geringen Preis zu haben wäre. Bei der Auswahl ist nicht so sehr auf das Rücksicht zu nehmen, was dem zurzeit noch nicht sehr gebildeten Geschmack des orientalischen Lesepublikums zusagt als auf das, was bisher an Handbüchern und Anleitungen fehlt.